

Zentrum mit Modellkraft für Deutschland

Am Universitätsklinikum Münster entsteht erste Spezial-einrichtung für Erwachsene mit angeborenem Herzfehler

Betroffenheit macht stark. Für Karla Völlm gilt das besonders. Ihre Tochter Anke kam mit einem angeborenem Herzfehler zur Welt. Kinderkardiologen kümmerten sich erfolgreich um das Mädchen, das heute eine junge Frau ist. Doch die Behandlung erwachsener Patienten mit angeborenem Herzfehlern ist derzeit noch ein junges, wenig erforschtes und praktiziertes Feld. Erfahrungen sind Mangelware. Karla Völlm will dieses „Betreuungsloch“ – auch zum Wohle ihrer eigenen Tochter – schließen helfen. Die von ihr als Vorsitzende geleitete Fördergemeinschaft für Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAHA) plant, ein eigenes Zentrum für erwachsene Patienten mit angeborenem Herzfehlern am Herzenzentrum Münster zu gründen. „Diesem Ziel sind wir jetzt einen wichtigen Schritt näher gekommen“, freut sich Völlm: Zwei Sponsoren ermöglichen die rasche Schaffung von zwei Stiftungsprofessuren, so dass das EMAHA-Zentrum am Universitätsklinikum Münster wohl schon bald seine Arbeit zum Wohle der Betroffenen aufnehmen kann.

Speziell für die Bedürfnisse der Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler wird die Professur für Kardiologie und Angiologie angelegt sein. Gleiches gilt für die zweite Stiftungsprofessur für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der EMAHA-Patienten. Die Professuren werden in Kürze international ausgeschrieben, nur die besten Ärzte wollen die Initiatoren für das Zentrum in Münster gewinnen.

Vier von fünf Kindern mit einem angeborenem Herzfehler sind vor 20 Jahren noch gestorben, ehe sie ins Erwachsenenalter kamen, blickt Professor Dr. Johannes Vogt auf die Statistik zurück. Heute aber könnten rund 90 Prozent der Kinder überleben, „die meisten von ihnen werden tatsächlich erwachsen“, erkennt der münstersche Kinderkardiologe vom Universitätsklinikum ein neues Aufgabenfeld in der Erwachsenenkardiologie. Ziel müsste es daher sein, in einem EMAHA-Zentrum „interdisziplinäre Forschungs- und Versorgungsarbeit zu leisten, um so als Kompetenzgebündelter Partner die Patienten maximal versorgen zu können.“

Das EMAHA-Zentrum baut auf Kooperationen und auf eine breite Basis in der Herz-Fachwelt: „Mit dem EMAHA-Zentrum in der Uniklinik Münster schaffen wir eine räumlich und personell interdisziplinäre Einheit“, unterstützt auch Professor Dr. Günter Breithardt das Projekt mit allem

Nachdruck. Der Herzspezialist vom Universitätsklinikum Münster sieht in der fokussierten Behandlung Erwachsener mit angeborenen Herzfehlern ein „gänzlich neues Forschungsgebiet“, das in Deutschland mit der Spezialisierung in einem Zentrum „Modellkraft haben kann“. Das sieht auch der Herzchirurg Professor Dr. Hans Scheld so, der den besonderen EMAH-Zentrumscharakter am Universitätsklinikum Münster mit dem Vorteil kurzer Wege umschreibt: „Alle Spezialdisziplinen sind hier binnen weniger Minuten am Krankenbett“. Für die Patienten ein enormer Standortvorteil, der sich in den münsterschen Bettentürmen des Klinikums bietet.

Doch bis dahin gibt es noch eine Menge zu tun, wissen Völlm, Breithardt, Scheld, Vogt und die Mitglieder der eigens gegründeten Fördergemeinschaft Zentrum für angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Münster e.V. nur allzu gut. Für eine weitere Stiftungsprofessur im Bereich der EMAH-spezialisierten Narkose wird ein weiterer Sponsor gesucht. Für die Umbaumaßnahmen zur Schaffung von Zentrumsräumlichkeiten am Uniklinikum Münster sowie für Gerätekosten fehlen ebenfalls noch Mittel. Völlm geht daher auf Spendensammlung, jeder Euro für die gute Sache sei willkommen und werde benötigt. Freuen würden sich die Verantwortlichen, wenn sich auch die öffentliche Hand an dem Kompetenzprojekt EMAH-Zentrum beteiligen und so die Bedeutung dieser Arbeit zum Wohle der Patienten unterstreichen würde.

Im kommenden Jahr soll es nach Möglichkeit los gehen. In zehn Jahren, so visionieren Völlm und Mitstreiter, soll mit dem Betreff „EMAH“ in Münster „ein wahres Exzellenzzentrum für Patientenversorgung, Forschung und Lehre“ assoziiert werden. Man sei dafür auf dem richtigen Weg. Völlm: „Bis jetzt ist das EMAH-Projekt schon eine wahre Erfolgsgeschichte“.

„Spenden Sie Hoffnung“

Als Angehörige / Angehöriger haben Sie sich im Sinne einer / eines Verstorbenen dazu entschieden, auf Kranz- und Blumenspenden zu verzichten. Stattdessen bitten Sie um Spenden zugunsten der Fördergemeinschaft Zentrum für angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Münster e.V.

Es zeigt uns ein besonderes Vertrauen in unsere Arbeit. Dass wir Ihrem Vertrauen Rechnung tragen, möchten wir Ihnen versichern. Auch werden wir weiterhin alles unternehmen, um noch mehr Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler die Chance auf Heilung zu geben, als dies heute möglich ist.

Sie haben zwei Möglichkeiten bei der Bitte um Kondolenzspenden:

1. Sie richten ein Sonderkonto bei Ihrem Kreditinstitut ein.

Richten Sie für die Kondolenzspenden ein **Sonderkonto** bei Ihrem Kreditinstitut ein, so erhalten Sie direkt mit den Kontoauszügen Kenntnis über die eingegangenen Spenden und die jeweiligen Spender. **Dadurch erhalten Sie als Angehörige / Angehöriger unmittelbar die Möglichkeit, nach Eingang der Spenden, Danksagungen zu versenden.**

Etwa **sechs Wochen** nach dem Todesdatum sollten Sie das **Sonderkonto auflösen** und den Betrag auf das Konto der Fördergemeinschaft (siehe Rückseite), mit dem Vermerk Bestattung ... Vorname, Name der / des Verstorbenen zu überweisen.

Es ist uns wichtig, dass auch wir allen Spendern eine Danksagung mit einer entsprechenden Zuwendungsbescheinigung zusenden können. Daher bitten wir Sie, uns im Zuge der Kontoauflösung die Einzahlungsbelege des Sonderkontos oder eine Liste der Kondolenzspender unter Angabe der vollständigen Adresse und des jeweiligen Spendenbetrages zur Verfügung zu stellen.

Bei der Bitte um Spenden auf ein Sonderkonto empfiehlt sich für den Trauerbrief oder die Todesanzeige zum Beispiel folgende Formulierung

*„Auf Wunsch der / des Verstorbenen bitten wir anstelle zugedachter Blumen und Kränze um eine Spende für die Fördergemeinschaft Zentrum für angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Münster e.V. auf das **Sonderkonto Nr. Name und Bankleitzahl des Kreditinstitutes. Kennwort: Bestattung Vorname, Name des / der Verstorbenen**“.*

2. Spenden direkt auf das Konto der Fördergemeinschaft

Haben Sie Spenden direkt auf das Konto der Fördergemeinschaft erbeten, erhalten Sie etwa einen Monat nach dem Todesdatum von der Fördergemeinschaft eine Auflistung der Kondolenzspender unter Angabe des eingegangenen Gesamtbetrages. Voraussetzung dafür ist allerdings Ihre komplette Anschrift. Nachträge werden bis zu sechs Monate nach dem Todesdatum zugesandt. Die Höhe der Einzelspenden dürfen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht bekannt geben. Die Zuwendungsbescheinigungen werden von der Fördergemeinschaft direkt an die einzelnen Spender versandt.

Bei der Bitte um Spenden direkt auf das Konto der Fördergemeinschaft empfiehlt sich für den Trauerbrief / die Todesanzeige zum Beispiel folgende Formulierung:

*„Auf Wunsch der / des Verstorbenen bitten wir anstelle zugedachter Blumen und Kränze um eine Spende für die Fördergemeinschaft Zentrum für angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Münster e.V. auf das **Konto 0660068 bei der Deutsche Bank Krefeld, BLZ 320 700 80. Kennwort: Bestattung Vorname, Name des / der Verstorbenen**“.*



Unsere besondere Bitte:

Dass der Tod eines Mitmenschen, insbesondere für nahe stehende Personen, einen besonderen Verlust darstellt, wissen wir. Ihnen sind wir umso mehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie beabsichtigen, unsere Arbeit durch den Verzicht auf Kranz- und Blumenspenden zu unterstützen. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen in dieser schweren Zeit möglichst viel Mühe zu ersparen.

Bitte informieren Sie uns, zeitgleich mit Ihrem Aufruf, schriftlich über Ihr Vorhaben oder senden Sie uns eine Kopie der Todesanzeige. Dadurch ist eine genaue Zuordnung von Geldeingängen, die wir durch Ihren Aufruf erhalten, gewährleistet. Ebenso erfährt die Ausstellung von Zuwendungsbescheinigungen an die einzelnen Spender und die Spenderlisten an Sie eine reibungslose Abwicklung.

Besonderer Hinweis für Bestattungsunternehmer

Informieren Sie uns bitte über die Trauerfälle, bei denen Spenden zugunsten der Fördergemeinschaft Zentrum für angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Münster e.V. erwünscht werden. Dafür genügt die kommentarlose Zusendung (auch per Telefax) des Trauerbriefs oder der Todesanzeige.

Wir sehen es als Akt der Höflichkeit an, der / dem / den Angehörigen zu kondolieren. Sehr dankbar sind wir, wenn Sie uns auch die / den nächste(n) Angehörige(n) und ihr / sein Verwandtschaftsverhältnis zur / zum Verstorbenen mitteilen.

Wenn Sie Fragen haben oder wir Ihnen helfen dürfen, dann rufen Sie uns an

Fördergemeinschaft Zentrum für angeborene Herzfehler
Universitätsklinikum Münster e.V. · Telefon: **02151-6591940**

oder schreiben Sie uns

Dürerstrasse 9-11 · 47799 Krefeld · Telefax: **02151-6591941**

Email: **emahzentrum@t-online.de**

Ansprechpartner: **Frau Brigitte Rauscher**

Unsere Homepage **www.emah.de** können Sie natürlich auch gern besuchen.

Wir freuen uns auf Sie und versuchen, alle Ihre Wünsche zu erfüllen.

Unsere ständigen Sponsoren:



HENGELER MUELLER
Partnerschaft von Rechtsanwälten

